



Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2017

Prof. Herfried Münkler: Die neuen Kriege –
Zur Wiederkehr eines historischen Musters

Die neuen Kriege der Gegenwart lassen eine Reihe auffälliger Gemeinsamkeiten mit jenem Gewaltgeschehen erkennen, das uns als „30-jähriger Krieg“ aus dem Europa des 17. Jahrhunderts vertraut ist: die Verbindung von Hegemonial- und Religionskriegen, zahlreiche, rasch wechselnde Fronten, die Warlords, die brüchigen Waffenstillstände. So lautet die These des Berliner Politikwissenschaftlers Herfried Münkler.

Hilft uns der Blick in die Geschichte, die Krisen und Kriege von heute zu verstehen? In der Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2017 wird Herfried Münkler erklären, wie viel wir aus der Analyse des 30-jährigen Kriegs für das Verständnis unserer Gegenwart lernen können.

Zum Referenten

Prof. Dr. Herfried Münkler, geb. 1951, ist Professor für Theorie der Politik an der Humboldt- Universität zu Berlin. Die Schwerpunkte seiner Forschungen liegen in der politischen Theorie und Ideengeschichte, der politischen Kulturforschung, der Theorie und Geschichte des Krieges sowie in der Analyse von Risiko und Sicherheit. Für seine Arbeiten wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem 2009 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Sachbuch.

Zur Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung

Aus Anlass des Todestages von Theodor Heuss am 12. Dezember 1963 veranstalten die Universität Stuttgart und die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus alljährlich die Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung. Zum Andenken an den ersten Präsidenten der Bundesrepublik, der in den Nachkriegsjahren an der Technischen

Hochschulkommunikation

Leiter Hochschulkommunikation
und Pressesprecher
Dr. Hans-Herwig Geyer

Kontakt

T 0711 685-82555
hkom@uni-stuttgart.de
www.uni-stuttgart.de



Hochschule Stuttgart lehrte, referiert jedes Jahr eine herausragende Persönlichkeit der Wissenschaft oder des öffentlichen Lebens über ein Thema der Zeitgeschichte. Die Vorlesung steht in der Tradition der öffentlichkeitswirksamen Rede, mit der Theodor Heuss ein spezifisches und für die Nachfolger in seinem Amt verpflichtendes Zeichen setzte. Die Universität Stuttgart und die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus laden zu dieser Vorlesung und dem anschließenden Empfang sehr herzlich ein.

Ort: Universität Stuttgart, Hörsaal 17.01, Keplerstr. 17, 70174
Stuttgart
Zeit: Dienstag, 12.12.2017, 19 Uhr
Eintritt: frei, im Anschluss kleiner Empfang

Ihre Anmeldung wird erbeten an: [hkom\[at\]uni-stuttgart.de](mailto:hkom[at]uni-stuttgart.de)

Kontakt:

Dr. Hans-Herwig Geyer, Universität Stuttgart,
Leiter Hochschulkommunikation und Pressesprecher,
Tel.: 0711/685 82555, E-Mail: [hans-herwig.geyer\[at\]hkom.uni-stuttgart.de](mailto:hans-herwig.geyer[at]hkom.uni-stuttgart.de)

Dr. Thomas Hertfelder, Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus,
Geschäftsführer,
Tel.: 0711/955 9850, E-Mail: [hertfelder\[at\]stiftung-heuss-haus.de](mailto:hertfelder[at]stiftung-heuss-haus.de)